



Drucksache  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

IX-0355

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

31.08.2022 BVV

BVV/008/IX

**Betreff: Keine Pinselsanierung für den Fußgängertunnel S-Bahnhof Greifswalder Straße**

**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen,  
sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) für eine Grundinstandsetzung des Fußgängertunnels am S-Bahnhof Greifswalder Straße einzusetzen.

Im Rahmen einer Grundinstandsetzung ist der Fußgängertunnel mit besonderem Augenmerk auf die Erhöhung der subjektiven Sicherheit umzugestalten.

Darüber hinaus soll zur Schaffung einer barrierefreien Fußgängerquerung eine zweite Lichtsignalanlage (Pförtnerampel) zur Straßenbahn-Haltestelle in Richtung Weißensee/Hohenschönhausen eingerichtet werden.

Berlin, den 24.08.2022

Einreicher: Fraktion der SPD

SPD-Fraktion Pankow, Diana Giannone, Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_ einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Laut Pressemitteilung der SenUMVK wird entgegen der bisherigen Planung die Unterführung vom S-Bahnhof Greifswalder Straße zur gleichnamigen Tramhaltestelle nicht verschüttet und bleibt offen. Die BVG hat ihr umstrittenes bisheriges Konzept zur Neugestaltung der Verbindung zwischen S-Bahn und der Tram-Linie M<sub>4</sub> nunmehr verworfen. Die Unterführung ist bekanntermaßen sehr sanierungsbedürftig, dennoch sollen laut SenUMVK kurzfristig lediglich kleinere Arbeiten zur Sicherung der Betriebssicherheit durchgeführt werden.

Es steht daher zu befürchten, dass es auf längere Sicht nur bei dieser Minimalsanierung bleibt und somit auch weiterhin die langjährigen Probleme Verschmutzung und Angstraum erhalten bleiben. Bereits 2017 erklärte das Bezirksamt hierzu, dass der Fußgängertunnel Feuchtschäden aufweise und in den nächsten 5 bis 10 Jahren abgedichtet sowie Beton, Fugen und Wandverkleidung in Stand gesetzt werden müssen. Es erscheint daher auch aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoller, endlich die überfällige Grundinstandsetzung anzugehen, anstatt ein weiteres berlintypisches Dauerprovisorium zu schaffen.